

# Uhren-Kunstwerke

Von Prof. Dr. K. Hüselier

Wie den Menschen, so ist auch den Kunstwerken oft ein eigenartiges Schicksal bestimmt. Wenn sie die Werkstatt ihres Schöpfers verlassen, beginnt dieser Schicksalsweg bereits, denn je hochwertiger ein solches Kunstwerk ist, um so abhängiger ist es zugleich von der wirtschaftlichen Lage seines Besitzers, der es sorgfältig bewahrt, solange es ihm gut geht, sich aber — wenn auch oft schweren Herzens — von ihm trennt, sobald ihn Not dazu treibt. So hat manches Werk

eines kunstfertigen Meisters im Laufe von Jahrhunderten den Weg von einer Hand in die andere genommen, und selbst wenn es endlich in die Sammlung eines Liebhabers gelangte, war es damit durchaus noch nicht für alle Zeiten gesichert. So schwer und mühsam solche Privatsammlungen nämlich auch oft zusammengetragen sind, so oft werden sie schon in der nächsten Generation wieder in alle Winde zerstreut. Greift in solchen Fällen der Staat nicht ein, um die Sammlung in den

sicheren und dauernden Schutz eines öffentlichen Museums zu nehmen und sie damit der Allgemeinheit zu erhalten, so ist meist die ganze mühe- und liebevolle Arbeit des Sammlers vergebens gewesen. Gewiß hat er selbst oft die reizvollen Spannungen der Jagd nach besonders hochwertigen Stücken erlebt und bei Lebzeiten Freude und Genuß im Anblick seiner Kunstwerke gehabt, sein eigenes, aufbauendes Sammlerwerk aber ist zerstört, wenn mit seinem Leben zugleich auch das seiner Sammlung endet.

Um so erfreulicher ist es, daß eine der wenigen großen Sammlungen, die in Hamburg überhaupt zusammengetragen sind, die Uhrensammlung Dr. Antoine-Feill, jetzt vor diesem Schicksal bewahrt blieb. Vom Mai 1922, als der Sammler starb, bis zum November 1940 ruhte diese Sammlung, sorgfältig bewahrt, aber doch (wie man sagen könnte) scheinbar tot. In hochherzigem und zugleich weitblickendem Entschluß hat dann der Inhaber der Firma Wempe beschlossen, den größten Teil dieser Sammlung zu erwerben, um sie Hamburg zu erhalten und um ihr, und das erscheint uns sehr wesentlich, zu neuem und weiter ausstrahlendem Leben und Wachsen zu verhelfen. Weiter ausstrahlendes Leben insofern, als diese Vereinigung von Uhrmacherkunstwerken über das Dasein einer Privatsammlung hinauswachsen wird, wenn sie — in hoffentlich nicht allzu entfernter Zeit — in dem Wempe-Haus an der Steinstraße öffentlich zugänglich sein wird. Und wachsen soll diese Sammlung nach dem Willen ihres neuen Eigentümers, damit nach und nach alle noch vorhandenen Lücken sich schließen und sich das Bild der Zeitmesser von der ältesten Vergangenheit bis auf unsere Tage rundet.

Im folgenden wollen wir nun versuchen, allen,

